## Aktueller Pflanzenschutz (für TB vom 25. August 2023)

## Mais

Die Überwachung des Maiswurzelbohrers im Kanton Thurgau läuft weiterhin. Innerhalb des Kantons kamen bisher zu Schönholzerswilen und Engishofen keine weiteren Orte mit Fängen dazu. Jedoch beeinflussen ausserkantonale Fänge in den Kantonen St. Gallen und Zürich die Situation im Thurgau. Momentan ist es so, dass nur noch östlich von Egnach und zwischen Kreuzlingen, Märstetten und Eschenz für 2024 keine Einschränkungen im Maisanbau gelten. In allen anderen Kantonsteilen gilt für 2024 ein Verbot von Mais auf Mais. Die detaillierte Karte und die Verfügung des Kantons Zürich finden Sie auf der Webeseite des Arenenbergs unter der Rubrik Pflanzenschutz. Der Kanton Thurgau wird nach Ende der Überwachungsperiode eine Verfügung veranlassen.

Neben dem Maiswurzelbohrer kennen wir im Mais auch den Maiszünsler als Schädling. Seit rund zwei Wochen sind die Larven des diesjährigen Fluges geschlüpft und aktiv. Einen Befall mit Maiszünslerlarven erkennt man an umgeknickten Maisstängeln oder wenn die Maisstängel von der Mitte bis zur Spitze rot verfärbt sind. Zusätzlich kann man unterhalb eines kleines Loches an den Kolben und auf den Blättern Bohrmehl finden. Die Larven des Maiszünslers fressen sich durch die Stängel nach unten und überwintern nach der Ernte in den Stoppeln. Um diesen Schaderreger direkt zu bekämpfen sollten abgeerntete Maisfelder unbedingt gemulcht oder die Stoppeln untergepflügt werden, auch in Gebieten mit niedrigem Druck.

## Raps

Bereits ist die erste grosse Winterkultur im Boden. Mit dem nun aufkommenden Regen und dem Warmen Boden bestehen ausgezeichnete Auflaubedingungen. Damit die Rapspflanzen gesund bleiben ist es wichtig, dass auf allen abgeernteten Rapsfeldern nun der Ausfallraps eingearbeitet wird, da dies potentielle Herde der Pilzkrankheit Phoma sind. Mit einer guten Feldhygiene und der guten Resistenzeigenschaften der zugelassenen Sorten kann man dem aber Entgegenwirken. Der Aufallraps kann ab dem Zweiblattstadium zielführend mit einer flachen Bodenbearbeitung bekämpft werden. Hinweise zur Überwachung des Rapserdflohs und der Schnecken finden Sie im Artikel vom 11. August 2023.

Schaderreger	Stadium	Bekämpfungsschwelle
Rapserdfloh	Keimblatt (DC 10)	50% der Pflanzen in schwachen Beständen mit <b>mehreren</b> Frassstellen, in DC 10 (Keimblattstadium)
	5-8 Blatt (DC 15-18)	80% der Pflanzen mit mehrere Frassstellen und mehr als 100 Fänge pro Gelbschale in 3 Wochen oder auf 7 von 10 Trieben mind. eine Larve



Bild: Phoma auf einer Rapspflanze

Arenenberg Pflanzenschutzdienst & Ackerbauberatung Florian Sandrini, Anna Brugger Tel. 058 345 85 17